



GEMEINDEBRIEF

KATH. PFARREI UNSERE LIEBE FRAU WETZLAR

Haben wir nicht alle einen Vater?

(Maleachi 2,10)

Aus dem Inhalt:

Ökumenische Woche 2026

Erprobung der neuen Gottesdienstordnung

Umbauten fertig

Gemeindefeste



Inhalt

Editorial	3
Haben wir nicht alle einen Vater?	4
Brauchen wir alle einen Vater?	5
Ökumenische Woche 2026	6
Haben wir nicht alle einen Vater? (Geistliche Gedanken)	8
Mehr Lagerplatz für OPHILOS	9
Dankesschreiben für die Spenden aus dem Adventsbasar	10
Neues zu unseren Gebäuden	12
Umbau des Büros in St. Bonifatius	13
Haushaltssicherungskonzept 2026	14
Neue Gottesdienstordnung	16
Region unterwegs	18
Gemeindefeste	20
Kindergottesdienste St. Bonifatius/Maria Himmelfahrt	23
Tagesausflug nach Bad Homburg am 29. Juli 2026	24
Menschen im Alter 2026	25
Caritas-Schulsachenaktion 2026	26
Viva Vittoria - Stricken für das Frauenhaus	27

Impressum

Mitteilungsblatt der Katholischen Pfarrei Unsere Liebe Frau Wetzlar

Herausgeber: Pfarrgemeinderat der Pfarrei Unsere Liebe Frau Wetzlar

Redaktion: Der Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit des Pfarrgemeinderates

Zuschriften an:

Gemeindebrief-Redaktion, oeffi@ulf-wz.de,
Kath. Pfarrei Unsere Liebe Frau Wetzlar,
Goethestraße 2, 35578 Wetzlar

Herstellung.

Layout und Satz: Michael Dörr
Druck: gemeindebriefdruckerei.de

Bilder:

Titel und S. 4/5: Adobe Stock; alle nicht gekennzeichneten: Privat, Wikimedia, Pexels oder Pixabay

Die nächste Ausgabe erscheint im August 2026



Editorial

Von Michael Dörr



Natürlich haben wir alle einen Vater. Das Motto der ökumenischen Woche 2026 erscheint zunächst einfach, trivial. Die Beiträge von Björn Heymer (S. 3) und auch die geistlichen Gedanken von Matthias Rux (S. 8) leuchten weitere verschiedene Aspekte dieses Satzes aus.

Für die ökumenische Woche (S. 6/7) haben wir ihn auch ausgewählt, weil er uns sagt, dass wir alle, in allen Konfessionen zum einen Vater beten, dass wir alle von einem Christus den Auftrag haben, sein Wort weiterzugeben.

Wo wir das als Kirche tun, brauchen wir

heute Räume und Orte. So hat die Band Ophilos einen neuen gut geordneten Materialschrank bekommen (S. 9).

Das Dach des Gertrudishauses erstrahlt in neuem Glanz (S. 12), alle Schäden sind beseitigt. Und in Sankt Bonifatius zieht das Büro in neue größere Räumlichkeiten um (S. 13).

Wie schon in der letzten Ausgabe angekündigt hat das Bistum Limburg ein Sparkonzept für den Haushalt verabschiedet, das auch Auswirkungen bis in die Pfarreien hat. Die wichtigsten Punkte fasst Pfarrer Hofacker auf den Seiten 14/15 zusammen.

Ebenso aus der letzten Ausgabe ist die Thematik der neuen Gottesdienstordnung bekannt. Im Sommer beginnt ein weiterer Abschnitt der Einführung (S 16/17).

Wer die Region an der Lahn besser kennenlernen möchte, hat bei der Fahrradtour "Region unterwegs" die beste Gelegenheit. Etappenziel ist auch Wetzlar, wo die Radfahrer-Gruppen an Maria Himmelfahrt zum Festgottesdienst ankommen (S. 18/19).

Wir wünschen Ihnen geistvolle, gesegnete Pfingsten und einen guten Sommer

Die Redaktion

Haben wir nicht alle einen Vater?

Von Pfr. Björn Heymer

Eine rhetorische Frage

Die Fortsetzung „hat nicht ein Gott uns geschaffen?“ erinnert uns an das Fundament des Glaubens, der sich auf die Bibel gründet. Ja, es stimmt. Wir glauben und bekennen einen Gott, der alles Leben geschaffen hat – und den wir Vater nennen.

Dieser Satz steht über dem Eingang zu einer Synagoge in Prag – auch in deutscher Sprache. Es ist tatsächlich ein Zitat aus der hebräischen Bibel. Im letzten Buch unserer Zählung, im Buch des Propheten Maleachi findet sich diese Aussage – in einer Werberede des Propheten um die Herzen des Volkes. Von diesem einen Gott, der alle geschaffen hat – und der in seiner Liebe zuerst Israel und dann alle Völker zum Heil berufen hat – von dem wandten sich die Leute ab.

Diese Gottvergessenheit wollte der Prophet überwinden – im Auftrag Gottes, der daran leidet, dass seine Liebe vielen wenig oder nichts bedeutet. Juden, Christen und Moslems sind sich darin einig: Ziel aller Bemühungen um Glauben

muss es sein, dass Menschen sich ihrer Berufung und Erwählung gewiss werden.

Zum fünften Mal laden christliche Kirchen und Gemeinden Wetzlars zu einer ökumenischen Woche ein. Wir wollen Räume zur Begegnung öffnen, einander besser kennen lernen, gemeinsam auf Gott und sein Wort hören



Brauchen wir alle einen Vater?

Von Michael Dörr

Die Grundlagen des christlichen Glaubens sind längst kein Allgemeingut mehr

Das Motto der ökumenischen Woche spricht von den Grundlagen des gemeinsamen Glaubens. Immer mehr stellt sich jedoch die Frage, welche Bedeutung diese Grundlage heute noch hat. Maleachi wirbt dafür, dass das Volk sich Gott zuwendet. So oder so ähnlich nehmen Christen heute ihre Situation wahr. Egal welche Konfession, die Bedeutung des christlichen Glaubens für die Gesell-

schaft ist weitgehend zurückgegangen. Was früher Volkskirche war, wird in Zukunft zur Randgruppe. Damit stehen wir als Christen vor der Frage, wie wir die christliche Botschaft den Menschen bringen wollen, von der wir glauben, dass sie für sie wichtig ist, weil wir alle einen Vater haben. Eines scheint auf jeden Fall klar: Jede Konfession für sich allein wird mit dieser Aufgabe nicht fertig.

Für die Gesellschaft ist es nicht mehr wichtig und auch nicht mehr erkennbar, welche christliche Gruppierung zu einem Thema Stellung nimmt.

Umso wichtiger wird es, dass wir ökumenisch denken und erkennen: Wir haben alle einen Vater, also eine Grundbotschaft, die wir den Menschen sagen und auch vorleben können. Gerade letzteres bekommt zunehmend Bedeutung. Wo die Menschen nicht mehr automatisch darauf hören, was wir sagen, müssen sie wir so handeln, dass sie auf uns aufmerksam werden, indem wir Zeichen setzen, sichtbar sind mit unseren Werten, unserer Haltung und unserer Botschaft.



Ökumenische Woche 2026

Das Programm im Überblick

Uhrzeit	Termin	Inhalt	Ort
Jeden Tag vom 15. bis 23. 5			
11.55 Uhr		„Es ist fünf vor 12“	Dom / Domplatz
		Friedensgebet zur Novene vor Pfingsten – Eine ökumenische Aktion für den Frieden	
Freitag 22.05.			
19:30 Uhr	Suchen wir nicht alle einen Freund?	offener Abend der Begegnung	Wiese hinter dem Dom
Samstag 23.05.			
14.30 Uhr	Suchen wir nicht alle nach unseren Wurzeln?	Stadtrundgang "Auf den Spuren der Pietisten" mit Stadtarchivarin Fr. Fr. Schneider Begrüßung und kurze Einführung in die Quellen des Historischen Archivs	Städtisches Archiv Hauser Gasse 17, 35578 Wetzlar
15:00 Uhr		Spurensuche in der Altstadt	
16:00 Uhr		Einladung zu gemeinsamen Gesprächen bei Kaffee und Kuchen im Evangelischen Jugendzentrum K11	Kornblumengasse 11, 35578 Wetzlar
Sonntag 24.05.			
	Suchen wir nicht alle einen Geist?	Die Pfingstsequenz als ökumenischer Gruß in den Pfingstgottesdiensten	

Uhrzeit	Termin	Inhalt	Ort
Montag	25.05.		
10:30 Uhr	Feiern wir nicht gerne zusammen?	Ökumenischer Open-Air-Gottesdienst	Domplatz, bei Regen im Dom
12:30 Uhr		gemeinsames Picknick auf dem Domplatz: bitte bringen Sie Speisen, Geschirr, Becher, Decken und Kissen selbst mit	Domplatz
13.30 Uhr		Eröffnung der Ausstellung „12 Zeichen des Glaubens“	Dom
14.30 Uhr		Schlussandacht im Dom mit Pfarrer Hofacker	Domplatz, Dom
15.30 Uhr		Konzert von „Heavens Voices“ unter der Leitung von Jochen Stankewitz im Dom	Dom
Dienstag	26.05.		
19.30 Uhr	Hat nicht ein Gott uns alle erschaffen?	Interreligiöse Begegnung Begrüßung und kurze Vorstellung der Gemeinde	Salime-Moschee, Hermannsteiner Str. 78, 35576 Wetzlar
20.00 Uhr		Podiumsgespräch	
21.15 Uhr		Schlussworte und Schöpfungssegen	
Mittwoch	27.05.		
19.30 Uhr	Reden wir nicht auch über Geld?	Podiumsgespräch	Tafelladen der Wetzlarer Tafel, Bahnhofstraße 7, 35576 Wetzlar
Donnerstag	28.05.		
19.30 Uhr	Suchen wir nicht einen gemeinsamen Klang?	Konfessionsübergreifende Musik	Dom

Haben wir nicht alle einen Vater?

Von Matthias Rux

„Mann, der ein oder mehrere Kinder gezeugt hat“ – so kurz und knapp heißt es im Duden unter dem Wort „Vater“. Dabei gibt es nicht nur den biologischen Vater, sondern auch „Vater Staat“, „Vater Rhein“ oder Vater als Anrede für Gott.

Vatersein ist also mehr als nur eine biologische Tatsache, insbesondere mit Blick auf die religiöse und ganz besonders auf die christliche Bedeutung. Hier gilt der Vater als Vorbild, als Quelle der Liebe und Ankerpunkt. Ein guter Vater schenkt Sicherheit und Zuwendung. Er hört zu, zieht Grenzen, gibt Orientierung und Halt.

Vatersein bedeutet Verantwortung – für das, was man als Vater weitergibt, und für das, was man schützt. Doch auch Vaterfiguren verursachen manchmal Narben und zeugen von schwierigen Vater-Erfahrungen und so ist das Wort auch belastet und für jede und jeden anders konnotiert.

Die Bibel erinnert uns daran, dass Gott der gute oder der barmherzige Vater ist: Er schont nicht den Sohn, den er liebt; er lässt ihn wachsen, er vergibt, er lädt immer wieder neu ein durch eine neue Begegnung mit dem lebendigen Vater im Himmel mit ihm in Kontakt zu treten.

Wir tragen Verantwortung füreinander und Verantwortung heißt auch Sicher-

heit geben, offen sein für Fehler, bereit sein zu lernen und Gott lädt uns ein: Kommt zu mir, ihr Alle, die ihr mühselig und beladen seid, und ich werde euch Ruhe geben. So zeigt sich göttliche väterliche Liebe: Nicht über Macht und Härte, sondern über Nähe und Liebe.

Vatersein ist keine Aufgabe, die allein zu tragen wäre. Die Familie, Freunde aber auch die Kirchengemeinde – wir sind gemeinsam aufgefordert, eine Kultur des respektvollen, liebevollen Vaterschaftsbilds zu leben. Wir stärken einander, hören zu, geben Orientierung, schützen einander vor Schaden. Besonders in den aktuellen Zeiten, die vom weltpolitischen Geschehen geprägt sind und Unsicherheiten entstehen, lade ich Sie herzlich ein, sich diesem Vatersein zu nähern und sich der Verantwortung füreinander, mit all ihren Aspekten nochmals zu vergewissern und sie im alltäglichen Leben auch sichtbar werden zu lassen. In Gemeinschaft wird das Bild Gottes als Vater sichtbar und erfahrbar: Nicht als Fernsein, sondern als Gegenwart, als heilende Nähe und so sind wir gewiss, wir haben alle einen Vater – biologisch, aber auch im religiös-christlichen Horizont. Vielleicht kann in der nächsten Zeit **Deine** Aufgabe sein, zu überlegen, welche Aspekte des Vaterseins für dich passend, stimmig und gut sind.

Mehr Lagerplatz für OPHILOS

Von Karina Scharmann

...und gleich ein ganz neues Raumgefühl!

In den letzten Wochen hat sich bei uns ordentlich etwas getan: Der große Bandtechnik-Schrank ist von St. Walburgis nach St. Markus umgezogen – und das kann sich wirklich sehen lassen!

Da unsere Band schon vor einigen Jahren ihren Probenort gewechselt hat, war es nur konsequent, nun auch für eine passende und dauerhafte Aufbewahrung des Equipments zu sorgen. Der Schrank selbst ist dabei ein echtes Schwergewicht – rund 2,5 Meter hoch und 3 Meter lang – und als Spezialanfertigung perfekt auf unser Equipment zugeschnitten. Bis er allerdings an seinem neuen Platz stehen konnte, war einiges an Einsatz gefragt!

Los ging es am Sonntag mit dem Abräumen des alten Schranks und einem gründlichen Aufräumen im Bandraum. Am Dienstag wurde dann kräftig eingepackt: Die alte, längst zu kleine und defekte Schrankwand wurde ehrenamtlich zerlegt. Auch ein in die Jahre gekommener Billardtisch, für den sich leider trotz langer Suche kein neuer Besitzer finden ließ, wurde abgebaut. Zusätzlich verschwanden alte Wandregale und Tafeln.

Am Mittwoch schließlich kam der Schreiner zum Einsatz und übernahm den Ab- und Aufbau des

großen Schranks. Dank der vielen Vorarbeiten durch die Bandmitglieder konnte hier einiges an Arbeitszeit – und damit auch Kosten – eingespart werden. Die Entsorgung der alten Materialien wurde praktischerweise gleich mit übernommen.

Und das Ergebnis? Der Raum hat deutlich gewonnen! Er wirkt jetzt heller, aufgeräumter und vor allem viel großzügiger. Das gesamte Equipment ist ordentlich im Schrank verstaut und steht nicht mehr im Weg – ein echter Pluspunkt auch für die Reinigung.

Außerdem ist der Raum jetzt vielseitiger nutzbar: Ob Bandprobe, Lichtvesperprobe oder Kindergruppe – hier ist jetzt richtig Platz für verschiedenste Aktivitäten.

Ein herzliches Dankeschön an alle fleißigen Helferinnen und Helfer – ohne euch wäre das so nicht möglich gewesen!



Dankesschreiben für die Spenden aus dem Adventsbasar

Ihre Spende für die Energieversorgung in der Ukraine

Von: "Ukrainischer Verein Gießen" <ukrverein.giesen@gmail.com>
 An: plamov@kdm-wetzlar.de
 Datum: 27.04.2023, 18:11
 Betreff: Fwd: Ihre Spende für die Energieversorgung in der Ukraine

Liebe Mitglieder der katholischen Pfarrei,
 Liebe katholische Gemeinde,

im Namen der Ukraine möchten wir Ihnen unseren tiefen Dank für die erhaltene Geldspende aussprechen. Dieser Betrag wurde bereits für die Anschaffung eines Deye Akku Batteriespeichers von 16 kWh für ein territoriales Zentrum der sozialen Unterstützung in der Gemeinde Kotelev, Region Poltava verwendet. Das Zentrum versorgt und pflegt ältere, kranke und bedürftige Menschen sowie Menschen mit verschiedenen Behinderungsgraden. Das Gerät wird am 27. März von Langgöns in die Ukraine transportiert. Gerne werden wir Ihnen dazu nach der Übergabe des Akku Speichers einige Bilder zusenden.

Herzliche Grüße

Kateryna Schliefer
 Ukrainischer Verein Gießen e. V.

Sitz des Vereins (Gerichtstand): Gießen
 Eingetr. beim Amtsgericht Gießen, Nr. VR 6212
 Vorstandsvorsitzende: Kateryna Schliefer
 Erste stellvertretende Vorstandsvorsitzende: N

Folgen Sie uns auf Telegram und Facebook:
<https://t.me/c/2239584900/21>
<https://www.facebook.com/ukrv>



EINGEGANGEN AM 21. APR. 2026

Himalayan Care Foundation e.V.
 Dr. Andrea Schmidt
 Am Geilberg 1
 35578 Wetzlar
 office@himalayancare.de
 www.himalayancare.de

Katholische Kirchengemeinde
 Unsere Liebe Frau Wetzlar
 Goethestr. 2

35578 Wetzlar

Spende

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit möchte ich namens des Vorstands und insbesondere auch der Kinder in Nepal einen ganz herzlichen Dank für Ihre erneute großzügige Unterstützung unseres Vereins und damit unserer Projekte in Nepal aussprechen. Es freut uns ungemein, dass Sie unsere Arbeit weiterhin finanziell unterstützen.

Die Spende können wir aktuell sehr gut für eine großen Wassertank mit 10.000 l für die Schule in Garma verwenden. Auch in Nepal hat die Klimaveränderungen Auswirkungen. Einerseits kommt es zu großen Trockenperioden, andererseits kommt in der Monsumzeit so viel Regen herunter, dass die trockenen Böden die Wassermengen nicht aufnehmen können und das Wasser einfach ungenutzt abfließt. Der Wassertank soll als Auffangbecken dienen, um in der Trockenperiode die Wasserversorgung der Schule und des Waisenhauses sicherstellen.

Ihre Spendenbescheinigung habe ich beigelegt. Nochmals den herzlichsten Dank im Namen des gesamten Vorstands.

Dhanyabath und namaste

Mit freundlichen Grüßen


 Dr. Andrea Schmidt
 HCF

Liebe Domgemeinde,

wir bedanken uns ganz herzlich für die Spende aus dem Adventsbasar.

Im November 2025 und Februar 2026 waren wir wieder auf der Baustelle und konnten den Fortschritt feststellen. Die monsunartigen Regenfälle haben zeitweise zum Einstellen der Bauarbeiten geführt. Der Bau für den tief im Boden eingelassenen Wasserspeichertank sowie ein vierter benötigter Brunnen für die Schulfarm sind abgeschlossen. Die Mauern für das Verwaltungsgebäude und die Krankenstation sind hochgezogen, die Klassenraumkomplexe weitgehend überdacht. Leider steigen auch in Uganda die Preise für Baumaterialien stark an und wir müssen oft sehr weit fahren um Sand, Schotter, Stahl und Holz usw. zu erträglichen Kosten zu besorgen. Die Arbeiten gehen je nach Spendeneingang weiter. Die Bauarbeiter kommen aus den umliegenden Distrikten und wohnen während der Bauzeit auf dem Schulgrundstück und werden dort auch versorgt. Nächster Einsatz für uns ist wieder im November.

Allen Spendern und Mitwirkenden des Adventsbasars nochmals herzlichen Dank vom Vorstand der Naume-Kinderstiftung
Dr. Okot-Opiro/Heike und Jörg Göttlicher



Schulgebäude mit den neuen Dächern



Arbeiter auf der Baustelle, hier beim Erstellen der Dachkonstruktion des letzten Klassenraumkomplexes.



Schulgebäude mit den neuen Dächern und Brunnen

Neues zu unseren Gebäuden

Von Alexandra Friedrich

Dachsanierungen und Brandschutzschulung

Die Dachsanierung am Gertrudishaus ist erfolgreich abgeschlossen: Das Gerüst wurde inzwischen vollständig abgebaut, und die Parkplätze stehen wieder uneingeschränkt zur Verfügung. Ein herzliches Dankeschön gilt an dieser Stelle allen Gemeindemitgliedern, unseren Mieterinnen und Mietern sowie den Mitarbeitenden der Kita für ihre Geduld während der Bauphase. Nicht immer spielte das Wetter mit, und auch Verzögerungen bei der Anlieferung des Schiefers stellten uns vor Herausforderungen. Umso mehr freuen wir uns, dass die Arbeiten nun abgeschlossen sind. Das neue Gertrudishausdach erstrahlt in frischem Glanz.



Ganz beendet sind die Maßnahmen jedoch noch nicht: In nächster Zeit werden Maßnahmen im Bereich Brandschutz umgesetzt. So wird im ehemaligen religionspädagogischen Raum (OG) eine Balkontür und im Dachgeschoss eine neue Feuerschutzwand ein-

gebaut.

Auch in St. Bonifatius geht es mit unserem zweiten großen Projekt gut voran. Die geplante Dachertüchtigung stellt uns weiterhin vor spannende Aufgaben. Am 05.05. stellen der Statiker Dr. Eisenhut (HAZ) und der Architekt Herr Kramm die von ihnen erarbeiteten endgültigen Vorschläge zur statischen Lösung dem Bauteam vor. Die Untere Denkmalbehörde aus Wetzlar sowie die Denkmalbehörde aus Wiesbaden sind bereits in die Planungen eingebunden und begleiten diesen Prozess sehr eng.

Gut vorbereitet möchten wir auch für den Brandfall sein: Im Pfarrhaus haben das Pastoralteam, das Verwaltungsteam, unsere Dom-Küsterin sowie die Dombauaufsicht an einer Brandschutzschulung teilgenommen und wurden zu Brandschutzhelfern ausgebildet. Dieses Jahr ist außerdem noch ein Erste-Hilfe-Kurs geplant, um auch in diesem Bereich gut vorbereitet zu sein.



Umbau des Büros in St. Bonifatius

Von Christian Hammann

Die Kontaktstelle kann in einen größeren Raum umziehen

Das derzeitige Büro (Kontaktstelle) in St. Bonifatius wurde bei den Arbeitsplatzbegehungen in der Vergangenheit regelmäßig als zu klein bewertet. So kam die Idee, das Büro und den bestehenden Gesprächsraum zu tauschen. Für die Ausstattung des nun größeren Raumes standen die infolge der Auflösung des Bezirksbüros im Gertrudishaus frei gewordenen Büromöbel zur Verfügung.

Am Samstag, dem 25.04., war es dann soweit und nun ist aus dem alten Besprechungsraum die zukünftige Kontaktstelle entstanden. Viele helfende Hände haben diesen Schritt tatkräftig unterstützt, dafür ein großes Dankeschön!

Aktuell müssen noch Netzwerk- und Telefonkabel verlegt und eine Türkamera installiert werden. Auch die IT des Bistums ist bereits eingebunden und startbereit. Des Weiteren wird ein neuer Briefkasten mit Paketfach im Außenbereich beschafft. Ist dies alles erfolgt, kann Frau Theiss das neue Büro beziehen.

Dann kann der bisherige Büro- raum geräumt und renoviert

werden, um die Möbel aus dem Gesprächszimmer dort aufbauen zu können.

Langfristig ist geplant, im bisherigen Büro und dem Kopierzimmer eine Küche zu installieren, damit zukünftig der Gemeindesaal auch für Privatfeiern vermietet werden kann. Die derzeitige Küche ist zu klein und hierfür nicht geeignet.



Haushaltssicherungskonzept 2026

Von Pfr. Peter Hofacker

HSK oder: wenn weniger wirklich weniger ist ...

Weniger Mitglieder - weniger Geld

Die Mitgliedszahlen gehen in Deutschland und in unserem Bistum weiterhin deutlich zurück. Und mit den Mitgliedern auch die Zahl der kirchensteuerzahlenden Christinnen und Christen.

Haushaltssicherungskonzept - die Reaktion des Bistums

Das Haushaltssicherungskonzept für das Bistum Limburg sieht bis 2035 eine Einsparung von ca. einem Drittel des aktuellen Haushalts vor. Das heißt: bis dahin muss jedes Jahr so viel gespart werden, dass 2035 der Haushalt statt mit über 300 Millionen mit ca. 200 Millionen auskommt.

Sparmaßnahmen in 22 Paketen zusammengefasst

Auch das ist noch viel Geld. Und mit diesem weniger wird versucht werden, mehr zu machen, was durch eine verschlankte Bürokratie und digitale Möglichkeiten auch stellenweise geht. Um aber über 10 Millionen in jedem laufenden Haushalt zu sparen, bedarf es deutlich größerer Anstrengungen.

Daher wurden in einem synodalen Prozess zwischen dem Bischöflichen Ordinariat, dem Seelsorgendenrat, dem Diözesansynodalrat und dem Diözesankirchensteuerrat in einem ersten Schritt (Härtegrad 1) 22 Maßnahmenpakete beschlossen. Diese sollen das Einspar-

volumen in den nächsten Jahren sichern. Sie werden das verschieden gut können, da es verschiedene Voraussetzungen für die Umsetzung in den folgenden Härtegraden 2-4 gibt.

Ein Beispiel: der Haushalt der Kirchengemeinden - Kürzung um 26%

Die Haushalte der Kirchengemeinden werden im Wesentlichen vom Diözesanhaushalt gespeist. Der Diözesanhaushalt muss ca. ein Drittel einsparen. Für die Pfarreien ist erst einmal ein Einsparvolumen von ca. 26 % veranschlagt. Da viele Pfarreien schon heute nicht mehr die Baulasten ihrer Gebäude tragen können und dadurch in Minus-Haushalte gelangen, wird die Situation sich deutlich verschärfen.

Kostenentlastung im Immobilienbereich in Wetzlar auf dem Weg

Für Wetzlar haben wir bereits beschlossen, knapp die Hälfte unserer Gebäude (nebst den Gebäuden der Kitas) aufzugeben oder eine andere Finanzierung für sie zu finden. Wie sich zeigt, ist auch dies ein langwieriger Prozess, der auch an bürokratischen Hürden scheitern kann, unsere Pfarrei in ein noch größeres Minus reißt und uns dann schneller als gedacht zur Handlungsunfähigkeit führt.

Drastische Einschnitte im kategorialen Bereich

Für die pastoralen Bereiche „oberhalb“ der Pfarrestruktur werden die Einsparungen noch drastischer. Zum Beispiel die Jugendarbeit im Bistum, die Erwachsenenbildung oder soziale Initiativen und auch Bildungshäuser und Schulen werden deutlich mehr bespart, manche Bereiche bis auf NULL Euro Zuschuss, was ihr Ende bedeutet. Dies wird genauer im 2. Schritt (Härtegrad 2) ausgerechnet und definiert. Aber es wird kommen, es gibt keine Alternativen.

In diesen Bereichen sowie in der kategorialen und territorialen Seelsorge werden mehr als 400 Stellen gestrichen werden. Dies soll durch die natürliche Fluktuation ohne Kündigungen geschehen, da ist dann weniger wirklich weniger.

Schwerpunkte des Pastoralalkonzeptes vertiefen

Die Antwort der Pfarreien auf diese Herausforderungen ist die seit Jahren geforderte Reflexion der pastoralen Arbeit im Pastoralalkonzept und dort unter den gegebenen Verhältnissen auf eine Vertiefung und Profilierung der notwendigen Seelsorge zu schauen.

Wir sind auf einem guten Weg

In diesem Prozess sind

wir in Unserer Lieben Frau seit ein paar Jahren in guter Weise unterwegs und so bin ich auch der begründeten Hoffnung, dass wir die neuerlichen Herausforderungen gemeinsam bewältigen und gute Antworten finden. Denn dann muss man vielleicht aus weniger dann doch mehr machen ... oder wie es unser Bischof formulierte: „Wer Abbrüche verhindern will, muss Übergänge gestalten!“



Neue Gottesdienstordnung

Von Michael Dörr

In diesem Sommer wird die neue Gottesdienstordnung für die Wochenenden praktisch erprobt und danach in einer Pfarrversammlung diskutiert

Am 17. Januar und 14. März 2026 hat der PGR weitere Bausteine der neuen Gottesdienstordnung beschlossen.

Warum eine neue Gottesdienstordnung?

Mit dem Wegfall der Kaplansstelle ab Sommer 2027 stehen in der Pfarrei noch zwei Priester zur Verfügung. Das hat unmittelbare Auswirkungen auf die Anzahl der Gottesdienste am Wochenende.

Mit der geplanten und angestrebten Aufgabe der Kirche St. Walburgis sind dort keine Gottesdienste mehr möglich.

Schrittweise weitere Änderungen

Der neue Gottesdienstplan ab Sommer 2027 sieht für das Wochenende immer die Vorabendmesse in der Michaelskapelle und eine Messe um 9:15 Uhr im Dom vor.

Dazu kommen abwechselnd in St. Markus und St. Bonifatius jeweils eine Messe um 11:00 Uhr. In diesen beiden Kirchorthen wird also alle 14 Tage eine Messe am Sonntag gefeiert.

Solange die Kirche St. Walburgis noch im Besitz der Pfarrei ist und 3 Priester vorhanden sind, wird ebenfalls alle 14 Tage um 9:15 Uhr eine Messe in St. Walburgis gefeiert.

Weiter wurden die Gottesdienstzeiten

an Fronleichnam, den Heiligenfesten im Jahr, an Maria Himmelfahrt sowie für den ökumenischen Christkönigsgottesdienst im Dom festgelegt.

Das alles finden sie in der Kirche auch als ausgehängte Tabelle, auf unserer Webseite und auf der nächsten Seite hier im Gemeindebrief.

Erprobung Juli bis Oktober

Die neue Sonntagsordnung wird von Juli bis Mitte Oktober, also ab den Sommer- bis zu den Herbstferien, erprobt, um erste Erfahrungen damit zu sammeln.

Anschließend haben Sie in einer Pfarrversammlung am 18. Oktober Gelegenheit, mit dem PGR diese Gottesdienstordnung zu diskutieren.

Ebenso sehen Sie eine Übersicht zu den Werktagsgottesdiensten, den Gottesdiensten in Alten- und Pflegeheimen und andere besondere Gottesdienste unter der Woche. Diese müssen ebenfalls ab Sommer 2027 neu geordnet werden. Dabei spielt dann auch eine Rolle, inwieweit regelmäßig Gottesdienstbeauftragte zur Verfügung stehen, die Gottesdienste in den Heimen halten können und wollen.

Standard-Wochenendraster

	Michaelskap.	Dom	Bonifatius	Markus	Walburgis
1. Bis 5. Sa i. M VAM	18:30				
1. So i. M Eucharistiefeier		09:15			(09:15)*
Eucharistiefeier JuGoLo (Suppe)				11:00	
2. So i. M Eucharistiefeier		09:15			
Eucharistiefeier (mit bKiWoGoDi)			11:00		
3. So i. M Eucharistiefeier		09:15			(09:15)*
Eucharistiefeier oder Familiengottesdienst				11:00	
4. So i. M Eucharistiefeier		09:15			
Eucharistiefeier			11:00		
5. So i. M Eucharistiefeier		09:15			
Eucharistiefeier				11:00	

* Solange St. Walburgis im Besitz der Pfarrei ist.

Gottesdienst während der Woche

Legende: **Monatlich**, **Zweiwöchentlich**,
Saisonal, EF= Eucharistiefeier,
WGF = Wortgottesfeier

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
09:00			Michaelskapelle (EF)		St. Walburgis (EF)
10:00				SH Alois (WGF)	
10:30		SH Casino (WGF)	SH Mittelbiel (WGF)	SH Philosophenweg (WGF)	AZ Vetter (EF)
15:00	SH Königsberg a. d. Lahn (EF)	SH Renata (WGF)	SH Pariser Gasse (EF)		
16:00		SH Lahnblick (WGF)		SH Alte Lahnbrücke (WGF)	
16:30			Krankenhauskapelle (Andacht)		St. Markus (Picknick-GoDi)
17:00			St. Walburgis (Mai- / Rosenkranz- / Kreuzwegandacht)		
18:00				St. Bonifatius (EF)	

Feiertagsgottesdienste außerhalb der Advents- / Weihnachts- bzw. Fasten- / Osterzeit

Feiertag	Gottesdienst	Michaelsk.	Dom	Bonifatius	Markus	Walburgis
Fronleichnam	Eucharistiefeier (Rosengärtchen)		09:30			
Heiligen-Hochfeste, Allerheiligen, Allerseelen	Eucharistiefeier (Wenn keine reguläre Eucharistiefeier an diesem Tag)		19:00			
Maria Himmelfahrt (Titularfest)	Eucharistiefeier (Wenn an einem Werktag)		19:00			
Christkönig / Totensonntag	Ökumenischer Gottesdienst mit Überreichung der Erinnerungskreuze		11:00			

Region unterwegs

REGION UNTER- WEGS

Radtour 2026

14./15. August

Teilstrecken
möglich

Infos und
Anmeldung:



Anmeldeschluss:
ohne Übernachtung:
1. August 2026
mit Übernachtung:
28. Juni 2026



TAG 1
Südroute
Niederselters
Niederbrechen
Dietkirchen
Hadamar
Ellar
Waldernbach

Ostroute
Ablar
Herborn
Driedorf
Waldernbach

Nordroute
Biedenkopf
Dillenburg
Herborn
Waldernbach

TAG 2
Waldernbach
Weilburg
Leun
Wetzlar



Am 14. und 15. August 2026 wollen wir unsere schöne Region mit dem Rad erkunden.

Am Freitag gibt es eine Sternfahrt ab 12.30 Uhr ab Dillenburg, Asslar und Niederselters; in Biedenkopf starten wir bereits um 9.00 Uhr, Tagesziel ist Waldernbach. Dort besteht die Möglichkeit zum Abendessen und/oder Übernachtung.

Am Samstag geht es dann von Waldernbach nach Weilburg und über Leun nach Wetzlar. Dort findet die Radtour mit der Teilnahme am feierlichen Gottesdienst zum Fest Maria Himmelfahrt ihr Ende.

Details der Route

Freitag, 14. August: Sternfahrt von Dillenburg, Asslar, Biedenkopf und Niederselters nach Waldernbach

Südroute mit Stopps (je 30 Minuten): 12:30 Uhr Niederselters/Brunnen (Pfarrei St. Peter und Paul Bad Camberg) (Bahnhof), ca. 13:30 Uhr Niederbrechen/Pfarrkirche (Pfarrei Hl. Geist Goldener Grund/Lahn) (Bahnhof), ca. 14:30 Uhr Dietkirchen/Lubentiusbasilika (Hl. Katharina Kasper Limburg), ca. 15:30 Uhr Hadamar/Pfarrkirche/Regionalbüro (St. Johannes Nepomuk Hadamar) (Bahnhof), ca. 16:30 Uhr Ellar Kirche/Burg (St. Blasius Westerwald), Waldernbach

Ostroute mit Stopps: 12:30 Uhr Asslar/Kirche (St. Anna Biebertal) (Bahnhof), ca.

14:00 Uhr Herborn/Kirche (Zum guten Hirten an der Dill)(Bahnhof) – 60 Minuten Pause/Zusammentreffen mit der Nordroute, evt. weiterer Stopp bei Driedorf oder an der Krombach, Waldernbach

Nordroute mit Stopps: Start um 9:00 Uhr in Biedenkopf/Kirche (St. Elisabeth a. Lahn u. Eder)(Bahnhof), 12:30 Dillenburg/Pfarrkirche (Zum guten Hirten an der Dill)(Bahnhof), 13:30 in Herborn Zusammentreffen mit der Ostroute bis nach Waldernbach

Tagesplan

Ziel erster Tag Hildegardishof Waldernbach ca. 17:30, Abendessen, Übernachtungsmöglichkeit, bei Bedarf Shuttle zum Bahnhof Löhnberg oder Weilburg

Zweiter Tag

Start 9:30 Uhr Hildegardishof Waldernbach, Reisesegen, dann über den Radweg Kallenbachtal nach Löhnberg und ca. 11:30 Uhr Weilburg/Pfarrkirche (Hl Kreuz Oberlahn)(Bahnhof), Mittagspause (60 Minuten)/Snacks und Weiterfahrt, ca. 14:30 Uhr Leun/Kirche (St. Anna Braunfels)(Bahnhof), ca. 16:30 Wetzlar/Dom/Gertrudishauss (Unsere Liebe Frau Wetzlar)(Bahnhof), Gottesdienst 18:30 im Dom, Übernachtungsmöglichkeit in Wetzlar auf Anfrage

Die Anreise zu den Start- und einigen Stopppunkten ist mit der Bahn möglich (Bahnstrecken Limburg-Frankfurt, Limburg-Westerburg, Wetzlar Siegen)

Teilstrecken/Stafette von Pfarrei zu Pfarrei sind möglich

Kosten

Übernachtung am 14.08.2026 im Hildegardishof inkl. Frühstück und Abendessen: 58,70 Euro pro Person (im Mehrbettzimmer, evt.auch zur Doppel- oder Einzelbelegung verfügbar).

Abendessen ohne Übernachtung im Hildegardishof: 10,50 Euro

Zubringerdienste für Mensch und Rad

Zubringerdienste für Hin- oder Rückfahrt werden in Abhängigkeit der Anmeldungen organisiert und vernetzt.

Anmeldung

Ab dem 6. Mai über eveeno (<https://eveeno.com/Regionen-Radtour2026>)

Anmeldeschluss

28.06.2026 bei gewünschter Übernachtung

01.08.2026 ohne Übernachtung

Wir freuen uns auf die gemeinsame Aktion!

Katholische Region an der Lahn



HERZLICHE EINLADUNG!

04. JUNI

DOM ZU WETZLAR

GEMEINDE FEST

DER REINERLÖS DES
GEMEINDEFESTES
WIRD EINEM
SOZIALEN PROJEKT
DER GEMEINDE
ZUGUTE KOMMEN.

GARTEN HINTER DEM PFARRHAUS
GOETHESTR. 2, 35578 WETZLAR

START UM 9:30 UHR MIT FRONLEICHNAMSGOTTESDIENST IM
ROSENGÄRTCHEN UND ANSCHLIESSENDER PROZESSION

AB 12 UHR FRÜHSCHOPPEN UND BUNTES PROGRAMM BIS ZUM ABEND

VERANSTALTER: KATH. KIRCHENGEMEINDE UNSERE LIEBE FRAU WETZLAR II GOETHESTR. 2, 35578 WETZLAR II 06441 445580



GEMEINDEFEST

DOM ZU WETZLAR

PROGRAMM

- | | |
|------------------|--|
| 9:30 UHR | FRONLEICHNAMSGOTTESDIENST IM
ROSENGÄRTCHEN MIT ANSCHLIESSENDER
PROZESSION |
| 12:00 UHR | FRÜHSHOPPEN MIT BLASMUSIK
FLOHMARKT IN PFARRERS GARAGE
MITTAGESSEN |
| 13:00 UHR | PLATZWETTE GEGEN DEN KAPLAN |
| 14:00 UHR | BEGINN DES KINDERFESTES

IN DIESEM RAHMEN PRÄMIERUNG
DES LUFTBALLONWETTBEWERBES
2025

KAFFEE, KUCHEN UND EIS |
| 17:00 UHR | GEGRILLTES |
| 17:30 UHR | LIVEMUSIK |

04. JUNI 2026

DER REINERLÖS DES
GEMEINDEFESTES
WIRD EINEM
SOZIALEN PROJEKT
DER GEMEINDE
ZUGUTE KOMMEN.

VERANSTALTER: KATH. KIRCHENGEMEINDE UNSERE LIEBE FRAU WETZLAR
GOETHESTR. 2, 35578 WETZLAR || 06441 445580

21. JUNI 2026

St. Bonifatius Wetzlar

GEMEINDE FEST

Programm

11:00 UHR Outdoor-Gottesdienst
im Garten

12:00 UHR Erbseneintopf und
heiße Würstchen
Würstchen vom Grill
Kaffee, Kuchen und
Waffeln

13:30 UHR Kinderfest

**HERZLICHE
EINLADUNG!**

Neues vom KiGo-Team St. Bonifatius

Wie Sie/Ihr sicher schon in diesem GeMEINdeBRIEF entdeckt haben/habt, wird es im Sommer eine Änderung der bestehenden Gottesdienstordnung geben. Deshalb wird, schon vorausschauend für die Zukunft, nur noch alle 14 Tage – also am 2. Sonntag und am 4. Sonntag des Monats eine Eucharistiefeier in St. Bonifatius stattfinden .

Im Juli (Sommerferien) gibt es KEINEN Kinderwortgottesdienst, aber für August, September und Oktober wollen wir etwas ausprobieren. Unser 3. Sonntag wäre ja in diesen Monaten GOTTESDIENSTFREI. Wir werden dies nutzen und einen „Eltern-Kind-Wortgottesdienst“ anbieten.

Natürlich darf JEDER dazukommen, der Lust hat.

Wir hätten mal richtig Zeit miteinander und können eine kindgerechte Feier gestalten mit leichter Sprache bei den/der Lesung(en) und mit einem individuellen Thema. Für Eltern/Großeltern besteht die Möglichkeit, sich aktiv zu beteiligen.

Wir haben große Lust dazu !!! WER NOCH ?????

Also sind wir gespannt, wer uns am:

- 16. August 2026
- 20. September 2026
- 18. Oktober 2026

besucht und mit uns feiert.

Thekla Adamietz, Anna Beil, Maria Faber, Annemarie Hammann und Judith Krohn

Titularfest Maria Himmelfahrt, 15. August

Herzliche Einladung zum Festgottesdienst mit Kräuterweihe um 18:30 Uhr im Dom.

Anschließend laden wir ein zum Kräuterevent im Heidenhof mit Getränken und Gebäck zum Motto Kräuter.

*Das Vorbereitungsteam Kräuterfest
an Maria Himmelfahrt*

Tagesausflug nach Bad Homburg am 29. Juli 2026

8:30 Uhr Abfahrt ab den Haltestellen im 10 Minutentakt:

Kolpingstraße, St. Bonifatius, Leitz Richtung Bahnhof, Bahnhof Nordseite Flixbushaltestelle, Klosterwaldparkplatz in Dalheim

Programm:

Stadtführung in Bad Homburg

Mittagessen im Brauhaus Kronenhof

Führung in der Erlöserkirche

Zeit zur freien Verfügung im Bereich des Kurparks

17:15 Uhr Rückfahrt nach Wetzlar

18:00 Uhr ca. Ankunft in Wetzlar

Die Beteiligung für die Buskosten beträgt 10€ pro Person und wird im Bus erhoben.

Anmeldung im Pfarrbüro unter 06441 445580

Team für Seniorenarbeit (Elisabeth Burgos, Elsie Kollet, Elvira Rückert)

Menschen im Alter 2026

Wie möchte ich im Alter leben? – Sicher, Selbstbestimmt und gut versorgt in den eigenen vier Wänden? Diese Frage beschäftigt viele Menschen. Genau darum geht es beim zweiten Vortrag unserer Reihe, zu dem wir Sie herzlich einladen

Am **17.06.2026 um 17:00 Uhr im Gertrudishaus** möchten wir Ihnen aufzeigen, welche Möglichkeiten es gibt, den Alltag im eigenen Zuhause leichter und angenehmer zu gestalten.

Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Menschen möglichst lange gut versorgt in den eigenen vier Wänden leben können. Dabei werden vielfältige Unterstützungsangebote vorgestellt, wie Haushaltshilfe (Reinigung, Kochen, Wäsche), Einkaufs- und Besorgungsdienste, Begleitung zu Arztterminen, Fahrdienste, Betreuungsangebote im Alltag sowie Unterstützung im Gartenbereich. Die Vortragsreihe richtet sich an Menschen jeden Alters.

Der gemeinnützige Verein MenschWert! e. V. Wetzlar stellt sich vor und gibt Einblicke in seine Arbeit. Seit vielen Jahren unterstützt er Menschen dabei, möglichst lange selbstständig zu Hause leben zu können, zuverlässig, alltagsnah und mit Herz. Dabei wird auch erklärt, wie die Unterstützung organisiert und finanziert werden kann, zum Beispiel über die Pflegekasse oder privat, ebenso Voraussetzungen, Abläufe sowie Fragen zu Kapazitäten und Wartezeiten.



Im zweiten Teil zeigt die SANTEC GmbH praxisnah, wie „Altersgerechtes Wohnen zu Hause“ durch Wohnraumanpassungen, technische Hilfsmittel sowie Lösungen aus den Bereichen Gesundheit, Pflege und Mobilität sicherer und komfortabler gestaltet werden kann. Gerade im Alter können kleine Anpassungen im Wohnraum viel Lebensqualität schenken und den Alltag spürbar erleichtern.

Wir möchten Sie ermutigen: Sie müssen diesen Weg nicht allein gehen. Es gibt viele Möglichkeiten der Unterstützung und oft sind sie näher und einfacher, als man denkt.

Freuen Sie sich auf einen informativen, verständlichen und alltagsnahen Abend mit praktischen Tipps, ehrlichen Einblicken und Raum für Ihre Fragen.

Vorschau:

Glücklichsein im Ruhestand – Kraft, Freude und Gemeinschaft

21.10.2026 - 17.00 Uhr

Alle Vorträge um 17:00 Uhr im Gertrudishaus, Kirchgasse 4, 35578 Wetzlar

Caritas-Schulsachenaktion 2026

Von Lavinia Plöhn (Gemeindecaritas)

Machen Sie mit und ermöglichen Sie Kindern einen unbeschwerten Schulstart!



250 € bis 350 €:
So viel kostet
in etwa die
Einschulung
eines Kindes.
Diese Summe
umfasst dabei
nur die reinen
Schulmaterialien

wie Stifte, Hefte, Ranzen etc.

Für finanziell benachteiligte Familien wie z.B. Alleinerziehende bedeutet dies einen schwerwiegenden Einschnitt im monatlichen Haushaltsgeld. Die Einschulung – eigentlich ein Anlass zum Feiern und zur Freude – wird zur finanziellen Herausforderung.

Hier hilft die Caritas-Schulsachenaktion: Seit vielen Jahren werden im Rahmen des Projekts Spenden zur Anschaffung der dringend benötigten Schulmaterialien gesammelt. Damit die Kinder gut ausgestattet in ihren ersten Schultag starten, orientieren wir uns bei der Beschaffung an dem, was die Schulen empfehlen.

Schenken Sie Kindern einen guten Start: Ihre Spende sorgt für die nötige Schulausstattung und bessere Lernchancen – unabhängig vom sozialen Hintergrund!

Sie möchten uns neuwertige Schulsa-

chen als Sachspenden zukommen lassen? Melden Sie sich bitte hierfür bei Lavinia Plöhn unter 0160 92436895 oder lavinia.ploehn@caritas-wetzlar-lde.de.

Die Ausgabe der Pakete erfolgt in der 3. Woche der Sommerferien im Kinder- und Familienzentrum in Wetzlar/Dalheim sowie im Familienzentrum im Wetzlarer Westend.

Herzlichen Dank sagen wir im Namen des Caritasverbandes Wetzlar/Lahn-Dill-Eder e.V.!

Ansprechpartnerin:

Lavinia Plöhn (Gemeindecaritas)

Charlotte-Bamberg-Str. 4,

35578 Wetzlar

0160 92436895

lavinia.ploehn@caritas-wetzlar-lde.de

Unterstützen Sie unsere Aktion mit Ihrer Spende:

Caritasverband Wetzlar/Lahn-Dill-Eder e.V.

Sparkasse Wetzlar

IBAN:

DE 62 5155 0035 0010 009900

Stichwort: „Schulsachen“



VIVAVITTORIA®

GETEILTES RELATIONALES WERK

8. November 2026 | Domplatz

TAG DER SENSIBILISIERUNG GEGEN GEWALT AN FRAUEN



Trage bei
50x50
Stricken oder Häkeln

www.vivavittoria.it



Viva Vittoria Wetzlar



vivavittoria_wetzlar

Schließe dich **VIVAVITTORIA®** an
GETEILTES RELATIONALES WERK



- Stricke oder häkele ein Quadrat in 50x50cm und signiere es in irgendeiner Form.
- Wenn du möchtest, schließe dich einer Gruppe an oder gründe deine eigene Gruppe.
- Bringe deine Quadrate bis zum 2/10/2026 zu unserer Sammelstelle und hinterlasse uns deine Kontaktdaten.
- Alle Quadrate werden zu Decken zusammengefügt, die zusammen ein großes gemeinsames Werk ergeben: es wird am **8. November 2026** auf dem **Domplatz** ausgelegt.
- Die Decken werden Gegenstand einer Spendenaktion zugunsten des Vereins **Frauenhaus Wetzlar e.V.** zur Unterstützung von Frauen, die Opfer von häuslicher Gewalt sind.

INFO: Regina 0049 6441 46364 | wetzlar@vivavittoria.com

Unter der Schirmherrschaft von:

STADT WETZLAR



Lahn-Dill-Kreis

Organisiert von:



Zu Gunsten von:



KATHOLISCHE PFARREI UNSERE LIEBE FRAU WETZLAR

Kontakte und Adressen

ZENTRALES PFARRBÜRO

Goethestraße 2, 35578 Wetzlar
Tel.: 06441 445580 , Fax: 4455830
E-Mail: pfarrei@dom-wetzlar.de
www.unsereliebefrau-wz.de

Mo., Di., Do. 09-12, 14-16 Uhr
Mittwoch geschlossen
Freitag 09-12 Uhr

Pfarrsekretärinnen:

Bettina Helm-Keller,
Miranda Paleta, Katrin Theiß

Verwaltungsleiterin: Alexandra Friedrich,
Tel.: 06441 44 55 821

Kita-Koordinatorin: Martha Król,
Tel.: 06441 44 55 825

Kirchort Dom U. Lieben Frau
Kindertagesstätte, Leitung: Lisa Ruppel
E-Mail: dom@kita.ulf-wz.de
Goethestraße 4, Tel.: 06441 45391

Kirchort St. Bonifatius
Volpertshäuserstraße 1, 35578 Wetzlar
Dienstag 10-12 Uhr; Tel.: 06441 4455840

Kindertagesstätte, Leitung: Monika Jung
E-Mail: stbonifatius@kita.ulf-wz.de
Hölderlinstraße 33, Tel.: 06441 72666

Kirchort St. Markus
Berliner Ring 64, 35576 Wetzlar-Dalheim
Donnerstag 14—16 Uhr; Tel.: 06441 4455845

Kirchort St. Walburgis
Gutleutstraße 1, 35576 Wetzlar-Niedergirmes
Montag 15-17 Uhr, Tel.: 06441 32207

Kindertagesstätte, Leitung: Birgit Callen
E-Mail: stwalburgis@kita.ulf-wz.de
Gutleutstraße 3, Tel.: 06441 32344

HAUPTAMTLICHE MITARBEITER- INNEN UND MITARBEITER

P. Varghese Ayyampilly C.M., Pfarrvikar
Matthias Böhm, Kaplan
Peter Hofacker, Pfarrer
Kristin Hofmann, Referentin im Bereich Pastoral
Joachim Schaefer, Pastoralreferent
Susanne Schmid, Gemeindereferentin
Sebastian Seibert, Regionalkantorat an der
Lahn, Standort Wetzlar

EHRENAMTLICHE MITARBEITER- INNEN UND MITARBEITER

Dr. Joachim Deutscher,
stellv. Verwaltungsratsvorsitzender
Karina Scharmann,
Pfarrgemeinderatsvorsitzende

WEITERE KIRCHLICHE STELLEN

Krankenhausseelsorge
Pfr. Christian Enke, Susanne Schmid
Tel.: 06441 792169

Katholische Region An der Lahn
Wetzlar: 06441 44779-12
Hadamar: 06433 88129
region.lahn@bistumlimburg.de

Kath. Fachstelle für Jugendarbeit
Kirchgasse 4, Tel.: 06441 44779-15

Amt für kath. Religionspädagogik
in der Region An der Lahn
Tel.: 06431 295 385

Caritasverband LDE e. V.
Charlotte-Bamberg-Str. 4 und
Goethestr. 13, Tel.: 06441 90260

Malteser Hilfsdienst
Christian-Kremp-Str. 17, Tel.: 06441 94940

KONTOVERBINDUNG

Kath. Kirchengemeinde Unsere Liebe Frau Wetzlar
Sparkasse Wetzlar
IBAN: DE62 5155 0035 0010 0246 44
BIC: HELADEF1WET